



45/2011

Kiel, 13. April 2011

Erfolgreiche Sitzung des Nordschleswig-Gremiums in Berlin: Für die Finanzierungslücke beim Bund Deutscher Nordschleswiger zeichnet sich eine Lösung ab

Berlin/Kiel – Für die akute Finanzierungslücke von 460.000 Euro bei der Deutschen Minderheit in Nordschleswig zeichnet sich eine Lösung ab. Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten und Parlamentarische Staatssekretär im Innenministerium, Dr. Christoph Bergner, erklärte heute in Berlin auf der Sondersitzung des Nordschleswig-Gremiums des Schleswig-Holsteinischen Landtages, dass er diese Frage für „lösbar“ halte.

Das Innenministerium werde in den nächsten Wochen einen entsprechenden Finanzierungsvorschlag erarbeiten. Die Bundestagsabgeordneten Ingbert Liebing (CDU), Sönke Rix (SPD) und Jürgen Koppelin (FDP) erklärten zudem, dass sie einen solchen Vorschlag im Bundestag unterstützen werden. Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger (BDN), Hinrich Jürgensen, und der Vorsitzende des Nordschleswig-Gremiums, Landtagspräsident Torsten Geerds (CDU) zeigten sich mit dem Ergebnis der Gespräche sehr zufrieden. „Ich freue mich, dass unsere Reise nach Berlin ein voller Erfolg ist“, betonte Geerds. Die Überbrückungsfinanzierung von 460.000 Euro ist nach Worten von Hinrich Jürgensen notwendig, um einen Abbau von neun Vollzeitstellen bei der Deutschen Minderheit in den nächsten Monaten abzusichern. Hintergrund des Stellenabbaus sind Kürzungen bei der Deutschen Minderheit bei den Zuschüssen aus dem Bundeshaushalt in Höhe von einer Million Euro. „Ohne die Überbrückungsfinanzierung von 460.000 Euro für das Jahr 2011 müssten wir sofort weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlassen. Dies würde unsere Arbeit stark gefährden“, betonte Jürgensen.